

3. Maiewonne.

K. Simrock: Gedichte Walthers von der Vogelweide.

Wollt ihr schauen, was im Maien
Wunder man gewahrt?
Seht die Pfaffen, seht die Laien
Wie das stolz gebart.
Ja, er hat Gewalt!
Ob er Zauberlist ersonnen?
Wo er naht mit seinen Wonnen,
Da ist niemand alt.

Wohl dir, Mai, wie du beglücktest
Alles weit und breit:
Wie du schön die Bäume schmücktest,
Gabst der Heid' ein Kleid.
War sie bunter je?
„Du bist kurzer, ich bin langer,“
Also streiten auf dem Anger
Blumen mit dem Klee.

Roter Mund, wie dich's entehret!
Laß dein Lachen sein:
Schäm dich, da du mich beschweret,
Noch zu lachen mein.
Ist das wohlgetan?
Weh der unheilvollen Stunde,
Soll von minniglichem Munde
Mir Unminne nah'n?

Laßt es, Herrin, mich zu quälen,
Gönnt mir frohe Zeit,
Oder mir muß Freude fehlen,
Daß ihr fröhlich seid!
Herrin, blickt umher:
Alles freut sich im Vereine,
Sendet mir auch endlich eine
Kleine Freude her.

4. Frühling und Frauen.

Simrock.

Wenn die Blumen aus dem Grase dringen,
Gleich als lachten sie hinauf zur Sonne,
Des Morgens früh an einem Maientag,
Und die kleinen Vöglein lieblich singen
Ihre schönsten Weisen: welche Wonne
Hat wohl die Welt, die so erfreuen mag?
Man glaubt sich halb im Himmelreiche.
Wollt ihr hören, was sich dem vergleiche,
So sag' ich, was mir wohler doch
Schon öfter an den Augen tat und immer tut, erschau' ich's noch.

Denkt, ein edles, schönes Fräulein schreite
Wohlbekleidet, wohlbekränzt hernieder,
Sich unter Leuten fröhlich zu ergeln,
Hochgemut im fürstlichen Geleite,
Etwas um sich blickend hin und wieder,
Wie Sonne neben Sternen anzuseh'n:
Der Mai mit allen Wundergaben
Kann doch nichts so Wonnigliches haben
Als ihr viel minniglicher Leib;
Wir lassen alle Blumen steh'n und blicken nach dem werten Weib.

Nun, wohlan, wollt ihr Beweise schauen:
Geh'n wir zu des Maies Lustbereiche,
Der ist mit seinem ganzen Heere da.
Schauet ihn und schauet edle Frauen,
Was dem andern wohl an Schönheit weiche,
Ob ich mir nicht das bess're Teil ersah.
Ja, wenn mich einer wählen hieße,
Daß ich eines für das andre ließe,
Ach, wie so bald entschied' ich mich:
Herr Mai, Ihr müsset Jenner sein, eh' ich von meiner Herrin wich.